

## **Gruppe *DIE LINKE*.**

**im Fürther Rathaus**

- Stadtrat Ulrich Schönweiß
- Stadträtin Monika Gottwald

Königstr. 95  
90762 Fürth

Tel. (tagsüber): 0911 / 43 72 10

Tel.: 0911 / 74 75 60

Fax: 0911 / 43 34 07 83

e-mail: [dielinkegruppefuerth@yahoo.de](mailto:dielinkegruppefuerth@yahoo.de)

[moni.gottwald@gmx.de](mailto:moni.gottwald@gmx.de)

[www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de](http://www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de)

An die  
Medien und Presse

per e-mail

Fürth, den 05.05.2018

DIE LINKE fordert  
ein Ende der Umwandlung von Mietwohnhäusern in Eigentumswohnungen  
Wir wollen keine Plötzliche Panik bei den MieterInnen

Sehr geehrte Damen und Herren,

allen ist bekannt, dass es auch in Fürth einen großen Mangel an bezahlbaren Wohnungen gibt. Dennoch gibt es in Fürth immer noch kein Verbot der Umwandlung von Mietwohnhäusern in Eigentumswohnungen. Dies haben wir nun beantragt.

Hierbei geht es zunächst nur darum, den Bestand zu erhalten und die Mietwohnungen der Spekulation zu entziehen.

Denn aktuell ist es so, dass von Investoren Häuser gekauft werden. Diese können nach Vorliegen der sog. Abgeschlossenheitsbescheinigung in Eigentumswohnungen umwandeln. Der Verkauf dieser Wohnungen erbringt wesentlich mehr Erlös als der Hauskauf gekostet hat.

Dies oft mit dramatischen Folgen für die MieterInnen. Die Verlockung für die Investoren innerhalb kürzester Zeit einen erheblichen Gewinn zu realisieren ist einfach sehr groß. Es besteht die Gefahr falscher Abmahnungen, dass die Vermieter ihren Pflichten nicht mehr nachkommen, bis hin zu sog. „Entmietungen“.

Auch besteht die Gefahr von Eigenbedarfskündigungen durch Käufer der Eigentumswohnungen.

Wir wollen nicht, dass die MieterInnen plötzlich Panik bekommen. Wir wollen den Erhalt der Mietwohnungen auf Dauer.

Die Stadt muss ihre Möglichkeiten nutzen, wenn sie es tatsächlich ernst damit meint, bezahlbaren Wohnraum zunächst überhaupt nur einmal zu erhalten.

Beispielsweise das Gebiet neben der Theresienstraße - aber auch weitere - könnten in eine Erhaltungssatzung aufgenommen werden. Dies würde den dortigen MieterInnen sehr helfen.

Zu Ihrer Kenntnis anbei unser Antrag, den wir bereits eingereicht haben.

Mit freundlichen Grüßen,

Gruppe DIE LINKE im Fürther Rathaus  
Ulrich Schönweiß und Monika Gottwald

Anlage: Antrag

**Gruppe *DIE LINKE.***  
***im Fürther Rathaus***

- Stadtrat Ulrich Schönweiß
- Stadträtin Monika Gottwald

Königstr. 95  
90762 Fürth

Tel. (tagsüber): 0911 / 43 72 10

Tel.: 0911 / 74 75 60

Fax: 0911 / 43 34 07 83

e-mail: [dielinkegruppefuerth@yahoo.de](mailto:dielinkegruppefuerth@yahoo.de)

[moni.gottwald@gmx.de](mailto:moni.gottwald@gmx.de)

[www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de](http://www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de)

An den  
Oberbürgermeister der Stadt Fürth  
-Stadtratsangelegenheiten-

Fax.: 0911 / 974-1005

Fürth, den 03.05.2018

A n t r a g

Verbot Umwandlung von Wohnhäusern in Eigentumswohnungen

Verabschiedung einer entsprechenden Erhaltungssatzung, „Milieuschutz“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

Wir beantragen:

- Ein Verbot der Umwandlung von Wohnhäusern in Eigentumswohnungen zu beschließen.
- Eine entsprechende Erhaltungssatzung zu erarbeiten und zu verabschieden.

Immer noch werden von Investoren Mietshäuser in Fürth gekauft, die dann in viele Eigentumswohnungen umgewandelt werden.

Dies hat für darin wohnende Mieter\*innen erhebliche Nachteile, denn das Interesse der Investoren ist es in möglichst kurzer Zeit einen möglichst großen Gewinn zu realisieren. Durch eine Abgeschlossenheitsbescheinigung und Umwandlung in Eigentumswohnungen wird dies erreicht. Der Verkauf dieser Wohnungen erbringt wesentlich mehr Erlös als der Hauskauf gekostet hat. Der Gewinn ist angeblich nochmals um ca. 30 % höher (so laut Medienberichten von Insidern der Immobilienbranche), wenn eine Wohnung ohne Mieter\*innen, verkauft wird. Schikanen gegenüber den Mieter\*innen sind oft die Folge und kann zu sog. „Entmietungen“ führen.

Auch besteht nach einem Verkauf das Risiko einer ungerechtfertigten Eigenbedarfskündigung, was nur schwer zu beweisen ist. Hier gibt es lediglich eine Sperrfrist, aber diese schützt kaum, da nur kurze Zeit.

Die Stadt benennt immer wieder Bauprojekte, als Zeichen für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum. Doch ist dies nur die halbe Wahrheit, wenn zeitgleich bestehender (meist bezahlbarer) Wohnraum von Investoren aufgekauft und umgewandelt wird. So wird die Lage der Wohnungssuchenden verschlimmert:

- Die bezahlbaren Wohnungen werden schneller zu Eigentumswohnungen, als wir neue bauen.
- Die entmieteten Bürger\*innen vergrößern die Liste der Wohnungssuchenden.

Wenn es mit der Schaffung und Erhalt von bezahlbaren Wohnungen ernst gemeint ist, muss wenigstens diese Kleinigkeit eingeführt werden.

Zumindest an dieser Stelle kann sich die Stadt trauen, die Investoren ein klein wenig zu bremsen. Es besteht ohnehin bereits ein großer Mangel an bezahlbaren Wohnungen. Dieser darf nicht auch noch durch den Wegfall aktuell noch bezahlbaren Wohnraumes angeheizt werden.

Mit freundlichen Grüßen,

Ulrich Schönweiß und Monika Gottwald  
Gruppe DIE LINKE im Fürther Rathaus